Traumhaus, transportabel

Tüftler Matías Konstandt hat die Lösung für Wohnhektiker, die dauernd umziehen müssen, aber nicht auf die vertrauten vier Wände verzichten wollen: Er hat ein **Traumhaus zum Mitnehmen** aus Alu entwickelt

FOTOS **GUSTAVO SOSA PINILLA/SURPRESS** TEXT **SANDRA PISKE, INES LAPLACETTE**

Konstandts Konstruktion. Auf den ersten Blick ein ganz normales Haus. Auf den zweiten eine ausgeklügelte Leichtkonstruktion mit dem Namen „Molecule". Alle Wände sind mit zementverputzten Kunststoffelementen beplankt. Nur das Vordach lässt die Seele des Hauses erahnen

Molekülstruktur. Swimmingpool, Terrasse und Pergola sind ebenfalls aus „Molecule" hergestellt. Die Terrasse ist mit edlem Achinoholz beplankt, das Becken mit Fliesen ausgelegt. Nur die Pergola mit ihren Steckstützen zeigt offen das Skelett der Konstruktion. Große Fenster lassen Wohn- und Außenraum verschmelzen

Esszimmer. Ein drei Zoll dicker Tisch aus Weihrauchholz dominiert das Esszimmer. Er ist ebenfalls ein Entwurf des Bauherrn und hat „Molecule"-Beine. Wände und Böden sind mit Holz und Putz verkleidet. Die niedrige Decke offenbart das Bauprinzip des Hauses

Galerie. Jede Ebene des zweigeschossigen Wohnraumes ruht auf dem Stecksystem. Das Rohrgeflecht aus Aluminium kontrastiert mit den warmen Tönen des Weihrauchbodens. Das Orange der Tür und des „Hardoy Chair" von Grupo Austral passen gut zum Holz





Küche. Hier zieht sich der Molekül-Look selbst durch das Interieur: Tische, Hocker und Regale sind Entwürfe Konstandts. Ihr Pinienholz bringt Wärme in die Alu-Atmosphäre. Große Öffnungen in der Fassade sorgen für viel Licht (links)





Bad. Hier ist das System mit Mosaikkacheln verkleidet. Die Unterschränke sind aus Weihrauchholz, die Griffe aus galvanisiertem Blech. Wandhohe Spiegel verleihen dem Raum Tiefe. Und im Wohnzimmer (links) wurde an Raumhöhe nicht geknausert



Pool. Die große Terrasse aus Anchicoholz führt zum Schwimmbecken. Dahinter öffnet sich der Garten. Auch der angrenzende Pavillon und die Kugelskulptur sind aus den patentierten „Molecule"-Elementen zusammengesetzt



Der Molecule Man. Matias Konstandt (40) ist der Erfinder des komfortablen transportablen Hauses

Reiner Wahnsinn, was das Leben so manchem abverlangt. Kaum hat man einer Stadt zaghaft das Vertrauen geschenkt, eine Bleibe gefunden, die sich wie ein echtes Zuhause anfühlt, winkt schon der nächste Job am neuen Ort. Auf dem Weg von A nach B bleibt immer ein Stück Heimatgefühl auf der Strecke – und sei es einfach nur die gewohnte Umgebung der eigenen vier Wände. Einigen kommen die Tapetenwechsel gar nicht schnell genug. Andere haben sich irgendwann zu oft an neue Tapeten gewöhnen müssen.

Für die zweite Kategorie von Mensch hat der argentinische Unternehmer und Erfinder Matias Konstandt den bisher wohl konsequentesten nomadischen Traum eines transportablen Hauses entwickelt. Das Konzept ähnelt einem Baukastensystem aus verschiedenen Teilen, die nach Bedarf unter jeder klimatischen Bedingung und jeder Bodenbeschaffenheit ab- und wieder aufgebaut werden können. Konstandt hatte schon viele industrielle Konstruktionssysteme in Argentinien entwickelt, indem er teilweise europäische Lizenzen adaptierte, mit denen er als Unternehmer hunderte von Häusern errichtete.

Dieses Mal suchte er nach einer radikalen Lösung für sein eigenes Haus, das er in jeder Art von Landschaft immer wieder neu hochziehen kann. In La Celina, einem Vorort von Buenos Aires, baute Konstandt zunächst einen Prototypen seines Traumhauses, komplett gefertigt aus den von ihm patentierten „Molecule"-Elementen. Seine Erfindung besteht aus 30 Zentimeter langen Aluminiumröhren, aus denen Wände, Säulen, Zwischengeschosse und die Pergolen der Galerien zusammengesteckt werden.

Die Grundmauern des Gebäudes sind auf fünf miteinander verbundenen Stützen erbaut, die das Gerüst des Hauses tragen. Die äußeren und inneren Wände wurden darauf errichtet und gestrichen, sodass sich das Gebäude von außen nicht großartig von denen der Nachbarschaft unterscheidet. Das Außergewöhnliche am „Casa Konstandt" ist im Inneren unschwer zu erkennen. Dort liegen die Aluminiumstäbe frei, was eine interessante industrielle Atmosphäre schafft.

Das ganze Haus hat ein **Nettogewicht** von 26 Tonnen

Die Raumaufteilung ist mit ihrer Schlichtheit und den minimalistischen Elementen sehr weitläufig. Mit einer Gesamtfläche von 300 Quadratmetern auf zwei Ebenen ist Raum für ein großzügiges Wohnzimmer, das die Höhe beider Etagen einnimmt, ein separates Esszimmer, drei Schlafräume, Bäder und die Küche. An der Außenfront erstreckt sich eine große Terrasse aus Anchicoholz inklusive Swimmingpool. Die Fassaden wiederholen einen konstanten Rhythmus aus vertikalen Fenstern, während die Zugangsachse von einer großen gläsernen Front dominiert wird, wodurch man vom Wohnzimmer aus quer durch den Garten bis zur Straße blicken kann – und umgekehrt.

Selbst die Einrichtung ist teilweise aus den Elementen des „Molecule"-Systems zusammengebastelt. Stützen für Tische und Betten sind ebenso leicht auf- und abbaubar wie das Haus selbst. Konstandts Ideenreichtum kennt kaum Grenzen. Seine Vorliebe für Design war Anlass für den Erfinder, sich auch die Gestaltung des Innenlebens vorzuknöpfen: Die vier Sofas des Wohnzimmers, die Schemel, einen rollenden Holzspiegel, Bilder und Skulpturen entwarf er nach seinen eigenen Vorstellungen.

Ein wichtiger Faktor war für Konstandt die Robustheit. In Zukunft warten einige Herausforderungen auf sein neues Zuhause, mit dem er noch in viele argentinische Landschaften ziehen möchte. Die unterschiedlichen Klimata seines Heimatlandes machen die Lage nicht gerade einfach. Glücklicherweise haben die „Molecule"-Elemente ein optimales antiseismisches Verhalten und sind gegen starke Winde gerüstet. Selbst Feuer kann den resistenten Aluminiumröhren nichts anhaben. Das schwebende Fundament vermeidet außerdem den Kontakt mit Feuchtigkeit, die vom Boden aufsteigt.

Das Bemerkenswerteste ist aber mit bloßem Auge nicht sichtbar: Das „Molecule"-System wiegt pro Quadratmeter nur vier Kilogramm. Das ganze Haus hat ein Nettogewicht von 26 Tonnen – zehnmal weniger als ein herkömmliches Wohnhaus. Es ist rasch verpackt und kompakt – so ist der Trip an einen neuen Ort auch nichts anderes als ein normaler Umzug. ■

Benelux 5,50 € • Italien 6,30 € • Spanien 6,30 € • Portugal (cont) 6,30 € • Griechenland 7,20 € • Finnland 7,20 € • Schweiz 9 sfr

H.O.M.E.

Februar 2004 4,60 €

Wohnen Architektur Media Mobil

Das Haus zum Mitnehmen

Transportables Wunder:
Das erste Heim, das mit Ihnen umzieht

10.000-Euro-Menü

Exklusiv aus dem Berliner China Club:
Deutschlands teuerstes Gourmet-Rezept zum Nachkochen

Auto-Lounge

Im Relax-Test: Welche Autos mit den besten Sitzen punkten

Wellness-Extra

35 Tipps zum Wohlfühlen



Trendwelle 2004

Erstmals die Hingucker der Köln-Messe: Gelungene Möbel, überraschendes Design. Die Top-Trends auf 20 Seiten

Reise-Guide Tokio **Interview** Modeboss Werner Baldessarini **Media** Kabelsalat-Killer

4 195113 504609 02